tätszahl liegt durchschnittlich etwas höher. Wegen der namentlich in der ersten Zeit auftretenden Längungen ist ein öfteres Nachspannen nötig.

Hanfriemen haben große Festigkeit, etwas geringere Dehnung und niedrigere Dehnungszahlen, Abb. 2018, Nr. 3 und 4.

Balatariemen bestehen aus mehrfach zusammengefaltetem Baumwoll- oder Hanftuch, das durch Tränken mit Balatagummi zu einem festen Ganzen verbunden ist. Der Gummi macht den Riemen gegen Nässe widerstandsfähig und für staubige Betriebe geeignet, gegen Wärmegrade von mehr als 30° C aber empfindlich.

Gummiriemen mit Einlagen aus Hanf oder Baumwolle sind für sehr nasse Räume oder für Betriebe, in denen Säuren und andere Flüssigkeiten verspritzt werden, geeignet. Sehr empfindlich sind sie aber gegen Öle und Fette. Vorteilhaft ist, daß die Schichten durch Vulkanisieren zu einem festeren Ganzen verbunden werden können als bei Balatariemen. Auch werden sie mit ein- oder doppelseitiger Gummideckplatte geliefert.

Einige Festigkeitszahlen nach Rudeloff gibt die zu Abb. 2018 gehörige Zusammenstellung 157.

Zusammenstellung 157. **Festigkeitseigenschaften von Textilriemen nach Rudeloff.**

Lfd. Nr	Art des Riemens	Zugfestigkeit K_z kg/cm²	Bruchdehnung δ %	Reißlänge m	Dehnungszahl α cm²/kg	Bemerkungen
1	4facher Baumwolltuchriemen . .	367	16,0	3316	$\frac{1}{1080} \cdots \frac{1}{2700}$	Mitt. Mat. Prüf.-Amt 1892, S. 255
2	desgl.	512	12,4	4532	$\frac{1}{1450} \cdots \frac{1}{4550}$	
3	6facher Hanftuchriemen, imprägniert	882	10,1	7821	$\frac{1}{2940} \cdots \frac{1}{9090}$	Die Zahlen der Zugfestigkeit, Dehnung und Reißlänge sind Mittelwerte aus je 5 Versuchen.
4	Doppelter Hanfriemen, gewebt, nicht imprägniert	504	7,8	6261	$\frac{1}{1520} \cdots \frac{1}{5880}$	
5	Balatariemen 4fach, Marke Calmon	576	10,4	6110	$\frac{1}{1730} \cdots \frac{1}{4760}$	
6	Haarriemen, gewebt	299	22,6	2686	$\frac{1}{2080} \cdots \frac{1}{2500} \cdots \frac{1}{1180}$	
7	4facher Kamelhaartuchriemen, imprägniert	366	26,0	3490	$\frac{1}{1110} \cdots \frac{1}{2080} \cdots \frac{1}{1730}$	

B. Riemenverbindungen und -schlösser.

Zur Herstellung eines geschlossenen Riemens müssen die Enden unmittelbar oder durch ein Schloß miteinander verbunden werden. Ausnahmen bilden nur endlos gewebte oder geflochtene Textilriemen, die freilich das Einschalten einer Spannrolle oder das Nachstellen einer der Scheiben verlangen, z. B. dadurch, daß der Motor auf Spannplatten oder -schienen, Abb. 2019, gestellt wird. Zu beachten ist ferner, daß das Aufbringen solcher Riemen, falls sie nicht an den freien Enden angeordnet sind, den Ausbau der Wellen voraussetzt und dadurch oft beträchtliche Umstände macht.

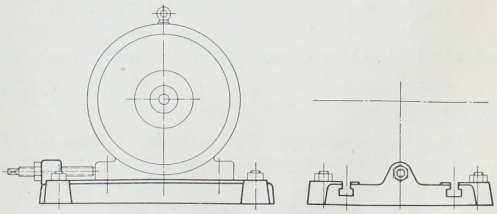

Abb. 2019. Spannplatte.

Die richtige Durchbildung der Verbindungsstelle ist um so wichtiger, je rascher die Riemen laufen und je stärker sie auf den Scheiben abgelenkt werden. Anzustreben ist in erster Linie möglichst gleiche Dicke mit dem übrigen Riemen, namentlich wenn dieser durch Spannrollen oder durch die Anordnung der Scheiben nach verschiedenen Rich-